

Postulat

von Pascal Proamer (Parteilos)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Masterplan ZüriWC zukünftig rechtzeitig in die Planung von öffentlichen Bauten wie Grünanlagen und Parks berücksichtigt und in der Bauphase realisiert werden kann.

Begründung:

- Viele Gebiete der Stadt Zürich sind im Entwicklungs- und Erneuerungsstadium. Nicht nur Gewerbe- und Wohnflächen werden geplant und wurden realisiert sondern auch Parks, Erholungs- und Grünzonen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Abklärungen haben ergeben, dass vielerorts an oben erwähnten Stellen zwar öffentliche Toiletten geplant, meist aber erst nach der Erstellung eines Parkes etc. gebaut werden.
- Die Nutzung einer Grünanlage oder eines Parks ist in der Stadt Zürich gross. Nicht umsonst wird Zürich auch gerne - im Positiven - als „Gartenstadt oder Grünstadt“ bezeichnet und ist weit über der Stadtgrenze hinaus bekannt und wird geschätzt. Doch Menschen haben auch gewisse „Bedürfnisse“ und sind gesetzlich dazu aufgefordert ihre „Geschäfte“ nicht im Freien zu entrichten. Was nützt eine Grünanlage in der, nach dem Masterplan ZüriWC, ein WC geplant wurde, wenn diese zur Eröffnung der Grünanlage fehlt?
- Nachträgliche Arbeiten an Grünanlagen, wie die Errichtung von Toiletten, sind mit Mehraufwand und somit mit Mehrkosten verbunden. Der Boden muss teilweise neu aufgerissen, Leitungen nachträglich verlegt, Strassen für den Verkehr u. U. gesperrt und die betroffene Grünanlage nicht voll zugänglich gemacht werden.

